

Prinz starb einst beim Bootsrennen

Patrick Wiese zeigt in Bittelbronn sein Powerboat / Viele Erfolge auf internationaler Ebene gefeiert

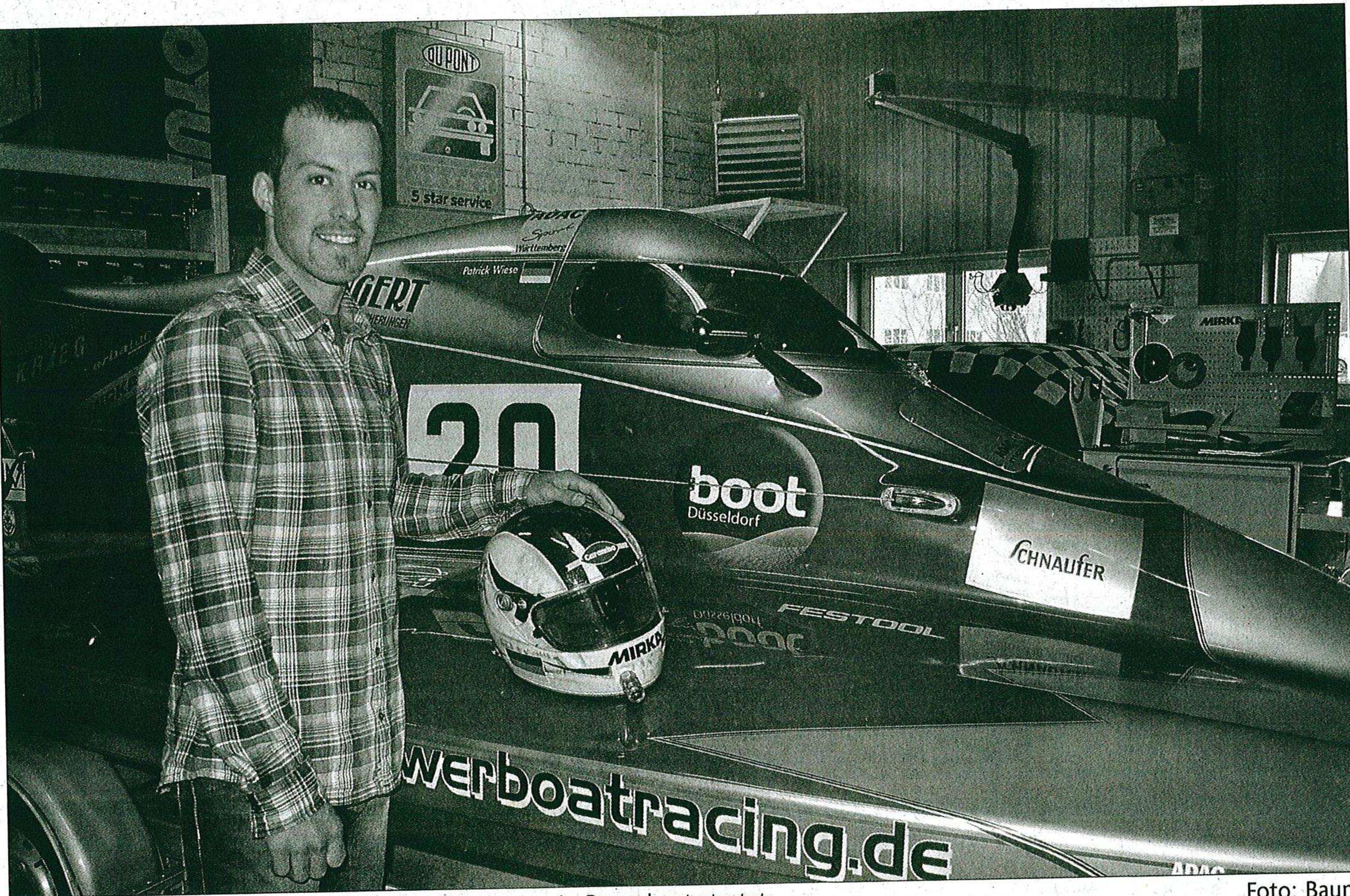
Von Angela Baum

Bondorf/Horb-Bittelbronn. Schön aufgereiht, füllen die 143 Pokale, die Patrick Wiese beim Powerboating eingeheimst hat, mehrere Vitrinen. 24 Jahre alt ist der Rennbootfahrer, der mit seinem bis zu 148 km/h schnellen Boot bereits zahlreiche Titel errungen hat.

Knallrot und mit silbernen Streifen steht das Speedboat in der Garage und wartet auf seinen großen Einsatz. Dieser wird am Sonntag, 22. Juli, beim Musikfest in Bittelbronn sein, bei welchem das Speedboat ausgestellt wird. Die Familie Wiese wird den ganzen Tag über anwesend sein, Patrick Wiese wird auch Autogramme geben. Patrick Wiese hat schon zahlreiche Preise abgeräumt. So belegte er den vierten Platz bei den Europameisterschaften 2011 oder holte die Bronzemedaille bei den internationalen deutschen Meisterschaften 2011. Zwei Mal war er Rhein-Mosel-Neckarcupsieger und er beteiligt sich heuer an der Weltmeisterschaft beim Grand Prix in der Lausitz.

Seit seinem achten Lebensjahr fährt Patrick Wiese Boot: »Schon im Alter von drei Monaten war ich auf dem Wasser unterwegs«, lacht er. Er ist sechsfacher Landesmeister und stieg 2008 in den Rennsport ein. Gefördert wird er von Vater Ralf und Mutter Petra, die auch beim 24-Stunden-Rennen im französischen Rouen mit dabei waren.

Beim Rennsport, sagt Wie-



Rasant geht es bei Patrick Wiese öfters zu, wenn er sein Powerboat startet.

Foto: Baum

se, müsse man wissen, dass man unter Umständen nicht zurückkommt, »es ist gefährlich und spektakulär.« In die Schlagzeilen sei Powerboating gekommen, als der Mann von Caroline von Monaco bei einem Rennen ums Leben kam. Seit dem Tod von Prinz Casiraghi gebe es neue Sicherheitsvorkehrungen.

Das Cockpit ist ähnlich wie bei der Formel 1 ausgerüstet, mit Sauerstoff, den der Fahrer ständig im Mund haben muss,

und einer Funkverbindung. Zwei Tonnen Belastung muss das Cockpit aushalten können, der Fahrer ist heute auch angeschnallt. Im Sitz ist die Blutgruppe des Fahrers eingeschrieben, sodass Erstreter sofort alle Infos haben.

»Powerboating ist ein Zwischending zwischen Fliegen und Bootfahren«, erklärt Ralf Wiese. Das Powerboat ein Katamaran, der beim Fahren ein Luftkissen bildet, welches das Boot hochzieht. Fah-

rer und Boot müssen mindestens 260 Kilogramm auf die Waage bringen.

Beim Ritt übers Wasser entstehen Kräfte von bis zu 6G, so Ralf Wiese. Im August steht ein Weltrekordversuch an, Patrick Wiese wird dies auf dem Rhein probieren. Zudem geht er mit der Hochseilfamilie Traber auf Tournee, und der Hochseilkünstler wird während des Weltrekordversuchs auf dem Seil über den Rhein balancieren.

In Baden-Württemberg ist die Familie Wiese der einzige Rennstall im Powerboating. Demnächst steht der sogenannte »Turtletest« an, der in einem Hallenbad in Rüdelsheim stattfindet. Dort trainiert Wiese den lebensrettenden Überschlag des Bootes.

In Bittelbronn wird Patrick Wiese am Sonntag, 22. April, sein Speedboat ausstellen und auch Autogramme geben. Die Familie Wiese wird den ganzen Tag über anwesend sein.